

Rechte an Vokabellisten in Schulbüchern - was darf ich?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 18. Dezember 2005 12:26

Ich erwarte natürlich keine rechtliche Beratung, darf man ja gar nicht, aber vielleicht hat ja trotzdem jemand eine Vorstellung.

Meine Schüler tippen zum Teil die Englischvokabeln des Buches ab. Für ein privates Computerprogramm oder um in meinem Auftrag Karteikarten daraus zu drucken. Deshalb habe ich mich nach Freeware-Vokabellernprogrammen (nach dem Karteikasensystem) umgesehen. Da gibt es einige schöne Lösungen, zum Teil auch mit der Möglichkeit, Ton einzubinden.

Fein, denke ich mir, sollen die Schüler die Vokabeln abtippen (arbeitsteilig), ich bring sie in eine Form, die vom Programm verstanden wird, und füge noch das vorgelesene Wort dazu, damit beim Lernen auch gleich die Aussprache geübt wird. Die entstandene Datei kriegen die Schüler dann ebenso kostenlos von mir wie das Programm.

Darf ich das eigentlich? Sicher darf ich die Beispielsätze in den Büchern nicht übernehmen, aber wenigstens die Liste der englischen Wörter und ihrer deutschen Entsprechungen? Klett will schließlich selber auch Begleitmaterial verkaufen.

Beitrag von „Quesera“ vom 18. Dezember 2005 13:15

Leider kann ich Dir nicht weiterhelfen, habe ich absolut null Ahnung davon. Würde mich aber auch brennend interessieren, da ich selbst schon mal ähnliches angedacht habe.

LG,
Quesera

Beitrag von „alias“ vom 18. Dezember 2005 13:31

Meiner Meinung nach sind weder die deutsche, noch die englische Sprache patentrechtlich geschützt. Zudem schüttelt der Vokabeltrainer die Reihenfolge der Vokabeln wohl durch. Ich sehe hier kein Problem.

Beitrag von „Atreju“ vom 18. Dezember 2005 17:49

Das Abtippen dürfte kein Problem sein. Übersetzungen einzelner Wörter sind eher sowas wie wissenschaftliche Schlüsse und die sind nicht geschützt.

Die Darstellungsform übernimmst Du ja auch nicht, da Du abtippst (bzw. abtippen lässt).

Beitrag von „Herr Rau“ vom 18. Dezember 2005 18:43

Danke für die Hinweise und Meinungen! Ich weiß nur, dass ja auch zum Beispiel das Zusammenstellen einer Anthologien eine schützenswerte (und geschützte) geistige Leistung ist; vielleicht gilt das ja auch für das Erstellen von Wortlisten. Das mag allerdings wirklich so elementar sein, dass es da nichts zu schützen gibt. Ich bastle dann mal in den Weihnachtsferien daran herum.

Beitrag von „Franziskus“ vom 18. Dezember 2005 22:20

Zitat

Deshalb habe ich mich nach Freeware-Vokabellernprogrammen (nach dem Karteikasensystem) umgesehen. Da gibt es einige schöne Lösungen, zum Teil auch mit der Möglichkeit, Ton einzubinden.

Könntest du mal ein paar Programme nennen? Klingt interessant.

Danke und LG

Franziskus

Beitrag von „Herr Rau“ vom 19. Dezember 2005 16:21

Hier gibt's Quellen zum Durchforsten:

<http://www.best-downloads.de/index.php?cat=...@Vokabeltrainer>
[URL=http://www.winload.de/programme/Schu...ex=0&kat_id=504]
http://www.winload.de/programme/Schu...ex=0&kat_id=504[/URL]
<http://sourceforge.net/search/?type=s...ulary&offset=75>

Für mich waren am interessantesten:

Vocatude

(<http://vocatude.gaja.hu/uk/>)

Step by Step

(finde den Link nicht mehr, über die Links oben sicher zu finden)

Teachmaster

(<http://www.teachmaster.de/>)

VocLearning

([URL=<http://www.winload.de/download/48205...arning-1.3.html>])

<http://www.winload.de/download/48205...arning-1.3.html>[/URL])

Ich hätte am liebsten einen, der auch auf Apple oder Linux läuft (gibt's ganz, ganz spärlich); der bei den Vokabeln natürlich auf irgendeine Art mitzählt, wie oft ein Wort bekannt und nicht bekannt war; der Ton erlaubt und der einfach zu bedienen ist. Außerdem sollen die Daten mehr oder auch weniger bequem ex- und importierbar sein, damit ich zum Beispiel von Schülern getippte Word-Dateien in Quellmaterial für das Programm umwandeln kann.

Vermutlich wird es Teachmaster werden, aber ich weiß noch nicht. Vocatude hat eine genial einfache Funktion, wie man die Einträge mit Ton verbinden kann. Einfach Programm starten, Wortliste eingeben, Mikrofon anstecken und auf Aufnahme drücken - die Wörter einfach in der richtigen Reihenfolge ablesen mit jeweils einer halben Sekunde Pause dazwischen; das Programm ordnet dann die Tondateien den Wörtern zu.

Einiger Nachteil: Der Ton wird innerhalb der Vokabeldatei gespeichert. das ist praktisch zum Verteilen der Datei, aber ich kann die Tonschnipsel dann nicht exportieren, um sie irgendwann mal in einem anderem Programm zu verwenden. bei Teachmaster ist das zuordnen umständlicher (mit externem Programm aufnehmen, schneiden, von Hand zuordnen), dafür bleiben die wav-Dateien erhalten.

Das sind alles Freeware und/oder Open Source-Programme, also andere Kategorie als kommerzielle Programme. Nach den Weihnachtsferien weiß ich mehr.

Technisches Problem: Wer sagt mir, wie ich Links einbauen kann, wenn Linktext und Linkziel nicht identisch sind (damit die Zeile nicht so lang wird)?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 30. Dezember 2005 11:21

Kurzes Update: Ich habe Teachmaster-Dateien zum Download für meine Schüler vorbereitet, die allerdings noch nichts davon wissen. Hier:

http://www.herr-rau.de/klassenzimmer/?page_id=146

English G A6 (Bayern), unit 1 und 2. Vor allem gibt es zu allen Vokabeln eine Tondatei mit der Aussprache.

Teachmaster ist zwar nicht perfekt für meine Zwecke, aber noch die beste Lösung. Was fehlt, aber im Teachmaster-Forum für spätere Versionen angeregt werden kann, ist eine Diktierfunktion - dass also die Tondatei vorgespielt und das Wort dazu geschrieben werden muss. (Vocatude könnte das bereits.)

Beitrag von „strelizie“ vom 4. Januar 2006 20:07

Hallo herr rau,

habe ich das richtig verstanden, DU tippst die Vokabeln ein und die Schüler brauchen "nur" noch zu lernen? Ich frag jetzt deshalb so dumm, weil ich das Teachmaster-Programm auch für meine Tochter runtergeladen habe (es wurde hier doch schonmal empfohlen, warst das nicht du? - Vielen Dank nochmal ). Leider ist das nicht so der große Renner bei ihr. Eigentlich dachte ich ja, dass sie die Vokabeln selbst abtippen soll, wegen üben und so. Aber das scheint der absolut langweiligste Teil daran zu sein.

Jetzt denke ich gerade daran, ihr diese Listen abzutippen - vielleicht ist sie dann eher dazu zu bewegen, das Programm auch zu benutzen. Du findest also nicht, dass das "zuviel" Arbeit abnehmen ist? (noch bin ich ja ETWAS schneller im Tippen - wahrscheinlich nicht mehr lange).

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. November 2006 20:28

Hier ein Link zu Infos von Lehrer-online zur Ausgangsfrage des threads: <http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=310783.htm>

so einfach scheint der Sachverhalt nicht zu sein...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 30. November 2006 06:01

Danke schön, sher interessant. Die Kurzfassung lautet wohl: Öffentlich darf man fast nichts. Leuchtet mir leider ein.